

Verhandlungen und Mittheilungen

des siebenbürgischen

Vereins für Naturwissenschaften

zu

HERMANNSTADT.

XV.

Mai 1864.

N^{ro}. 5.

Inhalt: Bericht über die Generalversammlung vom 7. Mai 1864. — J. L. Neugeboren: Beiträge zur Kenntniss der Tertiär-Mollusken aus dem Tegelgebilde von Ober-Lapugy. (Erster Nachtrag, Fortsetzung.) — L. Reissenberger: Meteorologische Beobachtungen zu Hermannstadt im März 1864.

B e r i c h t

über die General-Versammlung

vom 7. Mai 1864.

Die am 7. Mai l. J. abgehaltene General-Versammlung wurde von Herrn Vicepräsidenten D. Czekelius mit folgender Ansprache eröffnet:

Unser Verein beginnt heute die sechste Triennial-Periode seines Bestandes und ist nach fünfzehnjährigem Wirken in die erfreuliche Lage gekommen, sich in der wissenschaftlichen Welt einige Beachtung erworben zu haben. Es werden die Vereinsmittheilungen, obgleich sie bei weitem nicht den Werth gleichnamiger Abhandlungen des Inn- und Auslandes erreichen von anderen wissenschaftlichen Vereinen und Akademien gegen Austausch ihrer Schriften begehrt, wodurch wir in die vortheilhafte Lage gelangen mit den Fortschritten auf dem Gebiete unserer Vereinsthätigkeit in stetem Zusammenhange bleiben zu können. Gerade diese Richtung unserer Vereinsthätigkeit macht es uns zur Pflicht, auf dem von uns eingeschlagenen Wege, nach Haidinger's Wahlspruch: „Niemals still zu stehen.“

Beim Beginne unsers Vereins brachte der Fleiss der Vereinsmitglieder, und des Ausschusses, sowie die allgemeine Theilnahme das erforderliche Material zur Begründung unserer Vereinssammlungen herbei, und selbst jetzt, wo die siebenbürgischen Vorkommnisse Sie im grossen Ganzen fasst vollständig in diesen Zimmern umgeben, fliessen fortwährend uns neue Beiträge, neue Entdeckungen zu, welche die Kenntniss

der Naturschätze unseres Landes, das zunächst unsere Vereinsthätigkeit in Anspruch nimmt, vermehren; zum deutlichsten Beweise dessen, dass wir an einem Stillstande nicht angelangt, dass die Erfolge unseres Bestrebens in unausgesetzt erfreulichem Wachsen begriffen sind.

Der Verfluss der dreijährigen Periode für welche Sie dem Ausschusse seine Funktionen anvertrauten, legt nun diesem Ausschusse die statutenmässige Pflicht auf, heute sein Amt in Ihre Hände zurück zu legen und die Vereinsgeschäfte einem von Ihnen neu zu wählenden Ausschusse zu übergeben.

Es wird daher zu diesem Behufe jeder der Herrn Functionäre, den Stand der in sein Referat gehörigen Gegenstände kurz besprechen und Sie in die Lage versetzen, Ihnen dadurch selbst den Massstab unserer bisherigen Leistungen an die Hand geben.

Ich ersuche sie daher meine Herrn Collegen des Ausschusses, und zwar den Herrn Sekretär über den Stand unserer Correspondenz, dann die Herrn Custoden der zoologischen, botanischen und mineralogischen Sammlung, und den Herrn Bibliothekar über den Stand der Bibliothek, zuletzt den Herrn Cassier über den Stand der Cassa zu berichten. Die Reihenfolge dieser Berichte schien mir nicht wegen ihrer grösseren oder geringeren Wichtigkeit des Referates, oder wegen der mehr oder mindern Anerkennungs-Würdigkeit, die jeder der Herrn Functionäre für seine Uneigennützigkeit mit Recht ansprechen kann, denn jeder der Herrn leistete opferwillig das Möglichste, sondern vielmehr darum angemessen, weil sich an den Bericht über die Cassagebahrung unmittelbar die weiteren Verhandlungen knüpfen werden.

Zur Erlangung der für den Bestand unseres Vereines unentbehrlichen pecuniären Mittel liefern freilich die bei dem Vereine ansharrenden, die neu zuwachsenden Mitglieder, und die in der Unterstützung des Vereines nie müde werdenden Mäcenaten ihre dankenswerthen Beiträge, ohne deren Gesamtunterstützung kein Ausschuss die Zwecke des Vereines erspriesslich anstreben könnte. Dass diese Zwecke aber auch im Interesse unserer Statuten, im Interesse der von uns gepflegten Wissenschaften und im Interesse des von uns vertretenen Landes erreicht werden, dazu tragen hauptsächlich diejenigen Vereinsmitglieder sehr viel bei, welche keine Gelegenheit ausser Acht lassen, unsere Sammlungen mit neuen Spenden zu bereichern. Obwohl Ihnen meine Herrn die Namen dieser Herrn Spender bereits aus den Vereinsmittheilungen bekannt sind, so kann ich mir dennoch nicht versagen, hier Sr. Exellenz des Herrn Sections-Chefs im k. k. Finanz-Ministerium Ludvig von

Rosenfeld, der uns in reicher Auswahl die im Salzburgischen aufgefundenen Smaragde, und andere mit diesen Edelsteinen vorkommende Mineralien mittheilte, und uns dadurch die Fingerzeige an die Hand gab, in unseren Gebirgen nach ähnlichen Edelsteinen zu forschen, — dann des Herrn k. k. Oberstlieutenants Friedrich von Semetkowski, der viele interessante Mineralien aus Böhmen und merkwürdige Gebirgssteine aus der Háromszék unserer Sammlung verehrte, — ferner unter Andern des Herrn k. k. Polizeikommissärs Riess in Grosswardein zu gedenken, welcher nächst einer reichen Suite schätzbarer Mineralien aus dem Banate, das eigentlich nur die südwestliche Abdachung Siebenbürgens darstellt, auch unser Herbarium mit sehr gelungen eingelegten Exemplaren der in den Grosswardeiner Bädern, und zwar allein in Europa vorkommenden, *Nymphaea thermalis*, der afrikanischen Lotos-Blume vermehrte; ausser diesem aber auch in einer zweiten Sendung die hier vorliegenden Reptilien überschickte. Die weitere Austüftung der eingegangenen Spenden überlasse ich gerne den betreffenden Herrn Custoden.

Ausser der Verfolgung der in unserm Vereinszwecke im Allgemeinen begründeten Aufgabe, hatte die vorjährige Generalversammlung uns auch specielle Anträge ertheilt, über deren Resultat zu berichten, ich mir hiemit die Ehre gebe.

Der erste betrifft die Verfassung einer *Flora excursoria* für Siebenbürgen, deren Druckkosten zu bestreiten Se. Excellenz der Herr Bischof von Siebenbürgen, Dr. Ludvig Haynald, zur Förderung dieser schönen, in Siebenbürgen noch so reiche Ausbeute versprechenden Wissenschaft, grossmüthigst zugesagt hatte. Es schrecken aber bis noch unsere Botaniker vor der Schwierigkeit dieser Aufgabe zurück, indem Sie nur ganz Vollständiges liefern zu dürfen glauben, weil nur solches dem hohen Antragsteller dieser ehrenvollen Aufgabe entsprechen könne. Wir müssen es nun allerdings den Botanikern von Fach überlassen, zu beurtheilen: ob nicht auch durch einen blossen Anfang, durch die blosser Zusammenstellung eines beschreibenden Verzeichnisses der bis jetzt in Siebenbürgen gefundenen Pflanzen mit ihren Fundorten schon sehr viel erreicht wäre. Die von unserm verdienten Mitgliede Herrn Pfarrer Michael Fuss in unsern Mittheilungen und sonst bekannt gemachten Serien geben schon ein schätzenswerthes Material, und reichen dadurch dem Wunsche Sr. Excellenz schon die Hand, es bedürfte nun nur noch des Zusammenwirkens aller siebenbürgischen Botaniker, um, nach meiner unmassgeblichen Ansicht, die erforderlichen Daten für die gewünschte *Flora excursoria* bald zusammen zu bringen. Wir wollen daher die Hoffnung auf eine entsprechende, wenn auch

das möglichst Vollkommene noch nicht erreichende Lösung dieser Aufgabe noch nicht sinken lassen, mit der wiederholten Aufforderung an unsere Herren Botaniker, nach Kräften zur Verwirklichung dieser Aufgabe beitragen zu helfen.

Eine zweite Aufgabe war: den Ankauf der A c k n e r'schen Sammlung anzubahnen. Der Ausschuss hat nun nicht unterlassen, die Erben um die Erklärung über die Bedingungen des Verkaufes und der Beibringung der Verzeichnisse aufzufordern. Der dafür verlangte Preis von 10.000 fl. ohne Mittheilung der verlangten Verzeichnisse, erschien aber dem Ausschusse so überspannt, dass man die weiteren Verhandlungen bis zur nächsten General-Versammlung ganz abbrechen zu sollen erachtete, und daher auch die entworfenen Pläne zur Aufbringung des zum Ankaufe erforderlichen Geldes vorläufig auf sich beruhen liess.

Die dritte Aufgabe: die unfruchtbaren Lose des Schla u f'schen Vermächtnisses in fruchtbare Lose des 1860-er Anlehens zu verwandeln ist vollständig gelöst und wird der Herr Cassier darüber des Weiteren berichten.

Dem Ansuchen einer Subvention zu Vereinszwecken, hat Hermannstädter Commune in Zuweisung eines Betrages von 100 fl. für das Vereinsjahr 1863 freundlichst, jedoch laut diesbezüglicher Verständigung des löblichen Magistrates mit dem Bemerken entsprochen, dass um eine weitere Betheiligung von Fall zu Fall einzuschreiten wäre. Für welche Spende ich mir den Dank der Generalversammlung zu beantragen erlaube.

Endlich meine Herren, wird mir noch die Ehre zu Theil, Ihnen die erhebende freudige Mittheilung machen zu können: dass Se. Excellenz der Herr Staatsminister, Anton Ritter von Schmerling, Hochdessen durch Sie in der vorjährigen Generalversammlung vollzogenen Wahl zum Ehrenmitgliede gnädigst anzunehmen geruhete. Dass für Se. Excellenz ausgefertigte Ernennungsdiplom, wurde von Sr. Hochwohlgeboren dem Herrn Hofrathe Eugen Freiherr von Friedenfels, und dem Herrn Hofsecretär und k. Rathe Joseph von Plecker auf unser Ersuchen mit der freundlichen Bereitwilligkeit überreicht, und beide hohen Herren, theilten dem Ausschusse nicht nur schriftlich die erfolgte Annahme des Diplomes, sondern auch gelegenheitlich Ihrer letztlichen Anwesenheit in Hermannstadt mündlich die den Verein so hoch ehrende Erklärung Sr. Excellenz über die bereitwilligste Annahme der Ernennung zum Ehrenmitgliede des Vereins mit. Ich erlaube mir daher dem Manne, der heute an der Spitze der Wissenschaft in Oesterreich steht, als unserem nunmehrigen Mitgliede ein dreimaliges Hoch zu bringen. Die weiteren Aufgaben, welche der Ausschuss auszuführen hatte, fallen in den Fluss der currenten Geschäfte.

Darauf legte der Vereins-Secretär E. A. Bielz der Versammlung die wichtigsten Verhandlungsacten des abgelaufenen Jahres mit dem Berichte über die Veranlassung und den Erfolg derselben vor. Namentlich verdient hier hervorgehoben zu werden, das von ihm mit Genehmigung des Ausschusses eingeleitete Verfahren, die Jahresbeiträge der auswärtigen an verschiedenen Orten zerstreut lebenden Mitglieder durch Post-Nachnahme hereinzubringen. Zu diesem Behufe wurden eigene Aviso- und Nachnahme-Schreiben vorgedruckt und es hat sich diese mit Hilfe des Herrn Vereins-Cassiers durchgeführte Massregel so glänzend bewährt, dass dadurch mehrere Hundert Gulden älterer Rückstände nebst den laufenden Jahresbeiträgen eingebracht wurden und dabei der Verein auch in die bestimmte Kenntniss gelangte, auf die Mitwirkung welcher bisher zweifelhaft gewesener Mitglieder hinfort nicht mehr zu zählen sei.

Der Bericht des Herrn Custos C. Fuss über den Stand der zoologischen Sammlungen des Vereins lautete folgendermassen :

Wenn wir auch bei dem Hinblick auf die geringen Geldkräfte unsers Vereins mit einer gewissen Befriedigung auf die zoologische Abtheilung unserer Vereins-Sammlungen blicken dürfen, da es uns gelungen ist innerhalb weniger Jahre eine für eine Provinzialstadt immerhin sehenswerthe Sammlung aufzustellen, so werden Sie dennoch aus der übersichtlichen Angabe der Sammlungsbestandtheile sich es nicht verhehlen können, wie gross und zahlreich noch die Lücken seien, welche einer Ausfüllung warten. Mehrere Classen des Thierreiches sind entweder noch gar nicht, oder doch nur durch sehr wenige Repräsentanten vertreten, und wenn man es auch sicher weiss, dass auch für manche dieser Classen in den Privatsammlungen der Vereinsmitglieder nicht unwichtiges Material aufgestellt ist, so ist doch die Lücke in der gemeinschaftlichen Vereins-Sammlung immer noch vorhanden und erwartet sehnsüchtig von der Liberalität der Herren Vereinsmitglieder Hülfe und Berücksichtigung. Dabei ist freilich mit Dank zu erwähnen, dass viele der Herren Mitglieder ihre Bereitwilligkeit zu Beiträgen an Naturalien für diesen Theil der Vereins-Sammlung schon ausgesprochen haben, aber wohl mit Rücksicht auf den wieder etwas beschränkten Raum unseres Vereinslokales mit der wirklichen Uebergabe ihrer Geschenke inne hielten; denn, die Vereinsleitung würde sich kaum Rath wissen, falls es noch nöthig wäre, einen oder zwei Kästen aufzustellen, den Raum für dieselben auszufinden, ohne durch allzugrosses Aneinander-

schieben der Sammlungskästen der Uebersichtlichkeit und Beleuchtung der Naturalien Eintrag zu thun.

Es ist aber der Stand der zoologischen Vereins-Sammlung gegenwärtig folgender :

Von den Wirbelthieren ist vertreten die Classe der :
Säugethiere durch 28 Arten, von denen die kleinern, namentlich Fledermäuse und einige Mäuse in Spiritus aufbewahrt sind ; —

Vögel durch 577 Stück aufgestellt und etwa 120 in Bälgen befindliche Stücke. Im Laufe des Vereinsjahres erhielt diese Abtheilung unter andern in *Anas fusca*, *nyroca*, *acuta*; *Sterna leucopareja*; *Podiceps minor*; namentlich aber in *Charadrius Morinellus* interessante Bereicherungen.

Amphibien durch 17 meist in Spiritus aufbewahrten Arten, die der Fische in 11 Arten.

Von der Abtheilung der Gliederthiere ist vertreten :

Die Classe der Insecten durch 5885 Arten Käfer, 180 Schmetterlinge, dann einige wenige Hemipteren, Orthopteren, Hymenopteren und Dipteren.

Die Classe der Spinnen durch 12 Arten :

” ” ” Krustenthiere durch 15 Arten.

” ” ” Würmer durch 2 Arten.

” Aus der Abtheilung der Bauchthiere ist vertreten :

Die Classe der Mollusken durch 488 Meer- und 373 Land- und Süsswasser-Mollusken.

Die Classe der Strahlthiere durch 4 Arten.

” ” ” Polypen durch 5 Arten; während die Classe der Infusorien noch nicht vertreten ist.

Der Herr Custos W. von Vest stellte in Kurzem den Zustand der schon von seinem Vorgänger M. Fuss vollständig geordneten botanischen Sammlung des Vereins dar.

Ueber die eben in der durchgreifenden Sichtung und Ordnung begriffene oryktognostische Sammlung, und die geographisch aufgestellte, jedoch noch nach den neuen wissenschaftlichen Bestimmungen zu revidirende geognostische, dann die grösstentheils geordnete paläontologische Sammlung berichtete Herr Custos S. Jikeli mit Hinweisung auf die zu einer solchen Arbeit noch erforderliche längere Zeit.

Bezüglich des Standes unserer Büchersammlung theilte der Herr Bibliothekar V. Sill Nachstehendes mit :

Die wichtigste Veränderung, welche im vergangenen Jahre mit der Vereinsbibliothek vorgegangen, ist die, dass dieselbe

auf Grund des vom frühern Herrn Bibliothekar angelegten Verzeichnisses nunmehr vollständig geordnet wurde und somit die Benützung derselben ermöglicht worden ist.— Für Diejenigen, die dieselbe benützen wollen, wurde nebst dem, dass die Schriften der einzelnen naturwissenschaftlichen Fächer abgeseondert unter den betreffenden Vignetten in den Bücherstellagen aufgestellt wurden, auch ein Zettelkatalog in der Art angelegt, dass auch hier die Werke, welche speziell in ein oder das andere naturwissenschaftliche Fach schlagen, unter abgesondertem Umschlag verzeichnet sind.

Diesem Catalog zu Folge bestand die ganze Bibliothek aus 1307 Bänden und Heften. Zu diesen sind im verflossenen Jahre 174 Bände und Hefte hinzugekommen, so dass der jetzige Stand der Bibliothek 1481 Bände und Hefte beträgt, wovon 943 auf Schriften der Academien und Vereine, mit denen unser Verein in Correspondenz steht, entfallen.

Der Verein besitzt an grössern Werken :

allgemein naturwissenschaftlichen Inhaltes	20
Ueber Wirbelthiere	15
Gliederthiere	71
Schleimthiere	9
Botanik	51
Mineralogie und Paläontologie	87
Mathematik, Chemie, Physik	29
Medicin und Balneographie	25
Geographie	15
Zusammen	<u>322</u>

Der vom Herrn Vereincassier E. Filtsch vorgelegte Rechnungs-Abschluss stellt folgende Ergebnisse heraus :

E i n n a h m e n .

A. Cassarest.	In Baarem Ö. W.	Werthpapiere Ö. W.
Laut Rechnungsabschluss vom 2. Mai wurde übertragen der baare Rest mit	118 fl. 81½ kr.	— fl. — kr.
Die Schlauf'schen Werthpapiere im Nominalwerthe von	— „ — „	1543 „ 50 „
Drei Staatsschuldverschreibung. v. J. 1860 im Nominalw. von	— „ — „	300 „ — „
Eine Nationalanlehens-Obligation von Carl Sigerus	— „ — „	52 „ 50 „
F ü r t r a g	<u>118 fl. 81½ kr.</u>	<u>1896 fl. — kr</u>

Uebertrag . . . 118 fl. 81 $\frac{1}{2}$ kr. 1896 fl. — kr.

B. Ordentliche Einnahmen.

Von 7 Mitgliedern die Aufnahme- staxe á 2 fl.	14	—	—	—	—	—
Nachträglich eingegangene Jah- resbeiträge	408	65	—	—	—	—
Von 160 Mitgliedern Jahresbei- träge für 186 $\frac{3}{4}$	544	—	—	—	—	—
Von 11 Mitgliedern Jahresbei- träge á 2 fl.	22	—	—	—	—	—
Vorhinein eingegangene Jah- resbeiträge	6	80	—	—	—	—
Der Erlös von 14 St. Coupons der 1860-er Staatslotterielose	62	78	—	—	—	—
Der Erlös von 2 Coup. der Sige- rus'schen Nat. Anl. Obligation	2	77 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Interessen der Triester Obliga- tion á 100 fl.	4	50	—	—	—	—
Vom Landeskunde-Verein an Miethzinsersatz	75	—	—	—	—	—

C. Ausserordentl. Einnahmen.

Geschenk von Sr. Exc. C. Baron Gehring für das Jahr 186 $\frac{2}{3}$ und 186 $\frac{3}{4}$ zu je 40 fl.	80	—	—	—	—	—
Subvention der I. Stadtcommune	100	—	—	—	—	—
Erlös für die Schlauf'schen Werthpapiere	1066	50	—	—	—	—
Für die Schlauf'schen Papiere im Wege des Umtauschs 10 Stück Staatslotterielose vom J. 1860 mit 5% Verzinsung	—	—	—	1000	—	—
Erlös für das verlostete Staatslotte- rielos Ser. 13132, Nr. 15 v. J. 1860	194	68	—	—	—	—
Zwei neue Staatslotterielose von 1860 angeschafft	—	—	—	200	—	—
Durch Verlosung des Graf Ke- glevich'schen Loses Nr. 46218	10	50	—	—	—	—
Ertrag der Eintrittskarten zur Be- sichtigung der Vereinsamml.	13	61	—	—	—	—
S u m m e	2724	fl. 61	kr. 3096	fl. —	kr. —	—

A u s g a b e n .

Auf lithographische Arbeiten	23 fl. 6 kr.	— fl. — kr.
Auslagen für Vermehrung der Sammlungen und Präpariren von Bälgen	88 „ 40 „	— „ — „
Für Buchbinderarbeit	32 „ 78 „	— „ — „
Miethé vom 1. April 1863 bis 1. Juli 1864	250 „ — „	— „ — „
Interessen für das Darlehen aus der Sparkasse	13 „ 50 „	— „ — „
Lohn dem Vereinsdiener und Remunerationen	67 „ 40 „	— „ — „
Regieauslagen: Postporto, Schreibmaterialien, Kanzleirequisiten &c.	100 „ 78 „	— „ — „
Heizung und Beleuchtungskosten	17 „ 55 „	— „ — „
Assecurirung der Sammlungen	7 „ 60 „	— „ — „
Zum Behufe der Umwechslung werden an Staatspapieren verwendet	— „ — „	1197 „ — „
Für den Ankauf der 10 Stück 60-ger Staatslotterielose	1038 „ 91 „	— „ — „
Das 60-ger Staatslotterielos Serie 13132 Nr. 15 behufs der Einlösung beausgabt	— „ — „	100 „ — „
Für die Anschaffung zweier 60-ger Staatslotterielose Sr. 5596 Nr. 7 und Ser. 10984 Nr. 16	186 „ 44 „	— „ — „
Das Keglevich'sche Los behufs der Einlösung, beausgabt	— „ — „	10 „ 50 „
Abschlagszahlung auf die Druckkosten der Vereinsschriften pro 186 $\frac{1}{2}$ und 186 $\frac{2}{3}$ pr (490)	350 „ — „	— „ — „
S u m m e	2176 fl. 42 kr.	1307 fl. 50 kr.
Diesen Ausgaben entgegengehalten die Einnahmen mit	2724 „ 61 „	3096 „ — „
Ergibt sich ein Casserest von	548 fl. 19 kr.	1688 fl. 50 kr.

Nach den bisherigen Erfahrungen über die Ergebnisse der Einnahmen und den für das nächste Jahr voraussichtlichen unumgänglich nothwendigen Ausgaben, wurde vom Vereins-Ausschusse für das nächste Jahr der nachstehende Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben entworfen und von der Generalversammlung genehmigt:

Voranschlag für das Vereinsjahr 1864-65.

E i n n a h m e n.

1. Baarer Cassarest vom Jahre 1863-64	548 fl. 19 kr.
2. Rückständige Jahresbeiträge auf deren Ein- gehen noch zu rechnen ist	250 " — "
3. Jahresbeiträge für 1864-65 von 200 Mitgl.	600 " — "
4. Interessen der Staatspapiere	70 " 5 "
5. Subvention aus der löbl. Stadtcassa	100 " — "
Summe	1568 fl. 24 kr.

A u s g a b e n .

1. Rückständige Druckkosten	850 fl. — kr.
2. Hausmiethe	140 " — "
3. Regiekosten	100 " — "
4. Dienerlohn	50 " — "
5. Heizung und Beleuchtung	25 " — "
6. Interessen	13 " 50 "
7. Assecuranz	7 " 60 "
8. Einrichtungsstücke und Vermehrung der Sammlungen	150 " — "
Summe	1336 fl. 10 kr.

Nach Abzug der Ausgaben von den Einnahmen 1568 fl. 24 kr.

Blieben 232 fl. 14 kr.

Es wurden hierauf noch mehrere ordentliche und ein correspondirendes Mitglied (Herr Pfarrer **J. A. Brehm** in Rentendorf) vorgeschlagen und aufgenommen.

Bei der Wahl des Ausschusses für die nächsten drei Vereinsjahre wurde erwählt, Herr :

- Daniel Czekelius, zum Vice-Präsidenten,
- E. A. Bielz, zum Secretär,
- Eugen Filtsch, zum Cassier,

- Carl Fuss, zum Conservator der zoologischen
- Wilhelm v. Vest, zum Conservator der botanischen
- Samuel Jikeli, zum Conservator der mineralogischen

Sammlung

Victor Sill, Bibliothekär,

- Carl Albrich,
- Carl Dietrich,
- Michael Fuss,
- Moritz Guist,
- Dr. G. A. Kayser,
- Dr. Gottfried Müller
- J. L. Neugeboren,
- Ludwig Reissenberger,
- F. W. Stetter,

zu

Ausschussmitgliedern.

- Sodann wurde die Generalversammlung durch nachstehende wissenschaftliche Vorträge beschlossen, von Herrn
- M. Guist : Ueber den Witterungsgang des Jahres 1862-3.
 - V. Sill : Ueber Arachniden.
 - D. Czekelius : Ueber Maisstroh-Produkte.
-

Beiträge

zur Kenntniss der Tertiär-Mollusken aus dem Tegelgebilde von Ober-Lapugy

von

J. L. NEUGEBOREN.

(Erster Nachtrag, Fortsetzung des in Nr. II. des IX. Jahrganges abgebrochenen Aufsatzes.)

Murex trunculus Lin.

Hörn es l. c. Taf. LI. Fig. 4. a. und b.

Den Bemühungen des Herrn Directors des k. k. Hof-Mineralien-Cabinets Dr. Hörnes ist es gelungen das Vorkommen dieser jetzt noch im adriatischen und mittelländischen Meere sehr häufig anzutreffenden Art in den Straten von Lapugy zu ermitteln, wo sie gleich wie im Wiener Becken zu den grössten Seltenheiten zu gehören scheint. Der jetzt lebende *Murex trunculus* ist eine in allen Sammlungen recenter Conchylien so reichlich vertretene Art, dass es genügen wird den Besitzer von Tertiär-Petrefacten darauf hier zu verweisen und nur einige Bemerkungen zu machen, durch welche das von der gewöhnlichen Form Abweichende, an der Wiener vorweltlichen Form wenigstens Wahrgenommene hervorgehoben werden soll.

Auf dem letzten Umgange der bauchigen, wenig spitzen, aus fünf gekielten Windungen gebildeten Schale werden nach Dr. Hörnes neun Längenwülste gezählt, während ich an recenter mir vorliegenden Stücken gewöhnlich nur sechs oder sieben, höchstens acht wahrnehme. Die Wülste sind zwar an ihren Enden ausgezackt, erheben sich aber nicht so dornartig, wie bei den gut erhaltenen recenter Stücken und bei manchen von Asti stammenden fossilen Exemplaren. Es nähern sich die Wiener Formen nach den oben angeführten Abbildungen, von der bedeutenderen Grösse abgesehen, in sehr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Bericht über die General-Versammlung vom 7. Mai 1864. 81-91](#)